

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis.....	XXI
1. Kapitel: Einleitung	1
§ 1 Problemstellung.....	1
§ 2 Gang der Darstellung	3
2. Kapitel: Die Sparkasse und der Jahresabschluss.....	8
§ 3 Die Sparkasse	8
§ 4 Der Jahresabschluss	37
3. Kapitel: Formelle Bindungen	55
§ 5 Formelles Bilanzrecht	55
§ 6 Formelle Bindungen durch KWG, CRD IV und CRR	71
§ 7 Reichweite der Feststellungskompetenz nach SpkG NW.....	93
§ 8 Formelle Bindungen im Übrigen	124
4. Kapitel: Materielle Bindungen.....	148
§ 9 (Bundes-)Rechtliche Bindungen außer- und innerhalb des § 340g HGB	148
§ 10 Bindungen durch Landesrecht	166
5. Kapitel: Konsequenzen	176
§ 11 Grenzen des Verwendungsbeschlusses	176
§ 12 Auswirkungen im Haushalt des Trägers	180
§ 13 Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten des Trägers.....	188
6. Kapitel: Schluss und Ergebnis	197
§ 14 Fazit	197
§ 15 Zusammenfassung in Thesen	202
Literaturverzeichnis.....	206
Sachverzeichnis.....	224

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XXI
1. Kapitel: Einleitung	1
§ 1 Problemstellung.....	1
§ 2 Gang der Darstellung	3
A. Formelle und materielle Grenzen.....	3
I. Zuständigkeit für die Dotierungsentscheidung	3
II. Inhaltliche Grenzen	4
III. Verwendungsbeschluss und Folgen für den Träger.....	4
B. Rechtliche Betrachtung	5
C. Begriffsbestimmung	5
I. Sparkassen als Kreditinstitute	5
II. Organisationsrecht	6
III. Aufsichtsrecht	6
IV. Jahresabschluss	7
D. Gutachten als Quelle	7
2. Kapitel: Die Sparkasse und der Jahresabschluss.....	8
§ 3 Die Sparkasse	8
A. Die Sparkassen als Anstalten des öffentlichen Rechts	8
I. Entwicklung des Organisationsrechts	8
II. Anstaltsform, Träger und Organe der Sparkassen.....	10
1. Aufgaben der Vertretung des Trägers	12
2. Verwaltungsrat	12
a. Zusammensetzung und Wahl.....	13
b. Aufgaben.....	13
aa. Bestimmung der Richtlinien der Geschäftspolitik	13
bb. Mitwirkungsbefugnisse	14
cc. Überwachungstätigkeit und Informationsrechte	15
c. Ausschüsse	16
d. Haftung.....	17
	XI

3. Vorstand	18
III. Vermögensrechtliche Beziehung zum Träger.....	18
1. Trennung des Vermögens.....	18
2. Zur Frage der Eigentümerstellung des Trägers.....	19
IV. Ergänzend anwendbares Recht	21
1. Grundrechte und übriges Verfassungsrecht	22
2. Einfaches Recht	22
B. Die Sparkassen als Kreditinstitute	23
I. Die Ausweitung des Geschäftsrecht von „Ersparniskassen“ zu Universalbanken.....	23
II. Regulierung der Geschäftstätigkeit der Kreditinstitute	24
1. Regulierungsgründe.....	25
2. Regulierung im Mehrebenensystem.....	26
a. Internationale und EU-rechtliche Regulierung	26
b. Kompetenz des Bundes zur Regulierung des Kreditwesens.....	29
3. Eigenkapitalvorgaben durch CRR und KWG als Kernmechanismus des Bankenaufsichtsrechts.....	29
4. Aufsichtsrechtliches Instrumentarium im Übrigen	31
a. Konzessionssystem und Qualifikationsanforderungen nach CRD IV und KWG	31
b. Organisationsrechtliche Anforderungen durch Prinzipien	32
C. Die Sparkassen als Kaufleute.....	32
I. Unternehmensziele.....	32
II. Kaufmännische Wirtschaftsführung	33
III. Das Vermögen der Sparkassen	34
1. Eigenkapital der Sparkassen.....	34
2. Ausweis des Vermögens	35
§ 4 Der Jahresabschluss	37
A. Grundlagen.....	37

I.	Betriebliches Rechnungswesen.....	37
II.	Bilanztheorie und Bilanzzwecke.....	38
B.	Anwendbare Rechtsvorschriften	40
I.	Rechtsgrundlagen im Mehrebenensystem	40
II.	Rechnungslegung nach nationalem Recht	41
1.	Allgemeine Rechnungslegungsvorschriften.....	41
2.	Bankspezifische Rechnungslegungsvorschriften	41
a.	Ergänzende Rechnungslegungsvorschriften für Kreditinstitute im Handelsgesetzbuch	42
b.	Rechnungslegungsvorschriften im KWG	43
c.	Sparkassenspezifische Rechnungslegungsvorschriften	43
III.	Konzernrechnungslegung und internationale Rechnungslegungsvorschriften	43
1.	Konzernrechnungslegung	43
2.	Internationale Rechnungslegungsvorschriften	44
IV.	Generalnormen, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	44
C.	Bestandteile des Jahresabschlusses	45
I.	Die Bilanz.....	46
1.	Ansatz.....	46
a.	Aktiva.....	46
b.	Passiva.....	47
2.	Bewertung.....	48
a.	Allgemeine Bewertungsregeln.....	48
b.	Wahlrechte, Beurteilungsspielraum und Ermessen	49
II.	Die Gewinn- und Verlustrechnung	50
III.	Der Anhang	51
D.	Ergänzend: Der Lagebericht und CSR-Berichterstattung.....	51
I.	Finanzielle Berichterstattung	51
II.	Nichtfinanzielle Berichterstattung	52

3. Kapitel: Formelle Bindungen	55
§ 5 Formelles Bilanzrecht	55
A. Zustandekommen des Jahresabschlusses	55
I. Buchführung und Inventar als Grundlage.....	55
II. Aufstellung des Jahresabschlusses.....	56
III. Feststellung des Jahresabschlusses	57
IV. Billigung der Berichterstattung.....	59
V. Unterzeichnung	59
B. Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses	60
I. Prüfung.....	60
1. Kreditinstitutsbezogene Prüfungsvorschriften	60
2. Prüfung bei den Sparkassen	61
a. Prüfstellen der Sparkassen- und Giroverbände.....	62
b. Zugang zum Prüfbericht	62
II. Offenlegung	63
C. Gewinnverwendung	64
I. Einfluss der Vertretung des Trägers	64
II. Gewinnverwendung im Rahmen von Aufstellung und Feststellung	64
D. § 340g HGB im formellen Bilanzrecht.....	67
I. § 340g HGB sperrt die Anwendung der formellen Gewinnverwendungsregelungen.....	67
II. Wechselwirkung formelle und materielle Grenzen	69
§ 6 Formelle Bindungen durch KWG, CRD IV und CRR	71
A. Alleinverantwortlichkeit der Geschäftsleitung nach KWG und CRD IV	71
I. Determinierung der Feststellungskompetenz durch jahresabschlussbezogene KWG-Vorschriften?.....	71
II. Grundsatz der Alleinverantwortlichkeit der Geschäftsleitung im übrigen KWG?.....	72

1.	„Geschäftsleitung“ im Sinne des KWG	73
2.	Kein Geschäftsleitervorbehalt im KWG	74
a.	Keine Herleitung aus dem aufsichtsrechtlichen Erlaubnis- und Eingriffssystem des KWG	74
aa.	Herleitung durch BAKred und Literatur	75
bb.	Kritik.....	76
b.	Keine Herleitung aus Organisationspflichten?	80
aa.	Regelungsgehalt der CRD IV	82
bb.	Regelungsgehalt des § 25a KWG.....	84
3.	Geschäftsleitervorbehalt für Feststellung als Grundlagengeschäft nicht einschlägig	88
4.	Verhältnis von Aufsichtsrecht und Organisationsrecht.....	89
5.	Zwischenergebnis	91
B.	Maßnahmenbezogene formelle Grenzen durch KWG und CRR.....	92
I.	Beschränkung bilanzieller Maßnahmen durch das KWG	92
II.	Beschränkung eigenkapitalbezogener Maßnahmen durch die CRR.....	92
§ 7	Reichweite der Feststellungskompetenz nach SpkG NW.....	93
A.	Forschungsstand zur Reichweite der Feststellungskompetenz im Sparkassenrecht.....	94
B.	Auslegung.....	96
I.	Wortlaut.....	96
II.	Systematik	96
1.	Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen	97
2.	Kompetenzverteilung und Feststellung bei anderen Verbänden.....	99
a.	Die Feststellung im Kapitalgesellschaftsrecht.....	99
aa.	Aktiengesetz	100
bb.	GmbHG	104
cc.	GenG.....	105
dd.	Vergleich der Kompetenzverteilungen.....	106

b.	Personenhandelsgesellschaft.....	106
c.	Publizitätsgesetz.....	107
d.	Öffentlich-rechtliches Organisationsrecht.....	108
aa.	Gemeinden, Gemeindeverbände	108
bb.	Die Feststellung bei übrigen Anstalten des öffentlichen Rechts	110
3.	Jahresabschlussbezogene Strafrechtsvorschriften des HGB... ..	111
4.	Fazit	112
III.	Historie.....	113
IV.	Telos.....	117
1.	Verfassungsrechtliche Argumente	117
a.	Demokratieprinzip	118
b.	Recht auf kommunale Selbstverwaltung	118
2.	Organisationsrechtliche Erwägungen.....	119
a.	Sachkunde	120
b.	Letztentscheidung und Interessenausgleich.....	121
V.	Ergebnis.....	123
C.	Rechtslage in übrigen Bundesländern.....	123
§ 8	Formelle Bindungen im Übrigen	124
A.	Ausübung der Feststellungskompetenz.....	124
I.	Entscheidungsdeterminanten	124
1.	Besetzung und Besetzungspraxis der Verwaltungsräte	124
2.	Prinzipal-Agent-Theorie.....	125
II.	„Grenzen-Grenzen“ der Feststellung	127
III.	Nachprüfung.....	128
B.	Nichtbeschluss und Rechtsverstöße	129
I.	Nichtbeschluss	129
II.	Beschlussmängel.....	129
1.	Ausgangspunkt: „Undifferenzierte Nichtigkeit“.....	129
2.	Übertragung der aktienrechtlichen Nichtigkeitsvorschriften ..	131

a.	Planwidrige Regelungslücke.....	131
b.	Vergleichbare Interessenlage.....	132
aa.	Verwaltungsratsbeschlüsse im Allgemeinen.....	132
bb.	Besondere Wertungen des Feststellungsbeschlusses	133
c.	Zwischenergebnis	136
3.	Einzelheiten der analogen Anwendung des § 256 AktG	136
a.	Inhaltsfehler	136
b.	Prüfungsfehler.....	137
c.	Verfahrensfehler	137
d.	Heilungsmöglichkeit.....	138
C.	Überprüfungsverfahren	138
I.	Nichtigkeitklage in analoger Anwendung des § 256 Abs. 7 AktG?.....	139
II.	Feststellungsklage gegen den Feststellungsbeschluss	141
1.	Klagegegenstand.....	141
2.	Feststellungsinteresse	142
3.	Klagefrist	144
4.	Rechtskraft und Urteilswirkung	144
5.	Zwischenergebnis	145
III.	Sparkassengesetzliche Kontrollmöglichkeiten	145
IV.	Enforcementverfahren.....	146
D.	Berichtigung und Änderung nach Feststellung.....	146
E.	Ergebnis.....	147
4. Kapitel:	Materielle Bindungen.....	148
§ 9	(Bundes-)Rechtliche Bindungen außer- und innerhalb des § 340g HGB	148
A.	Regelungsrahmen für die Dotierung des FfaB.....	148
I.	Auflösungsverbote des KWG	149
II.	Verortung in der Bilanz.....	149
III.	Mindestdotierung nach § 340e HGB	149

B. Auslegung.....	150
I. Wortlaut.....	150
1. „Allgemeine Bankrisiken“ und „Besondere Risiken des Geschäftszweigs der Kreditinstitute“	150
2. „Soweit [...] nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung [...] notwendig“	151
3. Zwischenergebnis: Qualitative Beschränkungen	153
II. Systematik	153
1. Generalnormen des Rechnungslegungsrechts und Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung	153
2. Vergleich mit § 340f HGB	154
3. Aufsichtsrechtliche Eigenkapitalvorschriften	155
4. Zwischenergebnis	157
III. Historie	158
IV. Telos	159
1. Allgemeine Bilanzierungszwecke	159
a. Information und Rechenschaft	159
b. Kapitalerhaltung und Ausschüttungssteuerung	160
2. Sicherung der Kreditinstitute	161
3. Berücksichtigung von Ausschüttungsinteressen	163
4. Verfassungskonforme Auslegung	164
C. Ergebnis.....	164
§ 10 Bindungen durch Landesrecht	166
A. Öffentlicher Auftrag im Sparkassengesetz	166
B. Rücksichtnahmepflichten	167
I. Mitgliedschaftliche Treuepflicht	168
II. Pflicht aus der treuhänderischen Stellung des Verwaltungsrats ...	168
III. Organtreue	170
1. Organtreue gegenüber dem Vorstand	171
2. Rücksichtnahme auf Trägerkompetenzen	172
C. Wirtschaftlichkeitsgrundsätze	174
XVIII	

D. Ergebnis.....	175
5. Kapitel: Konsequenzen	176
§ 11 Grenzen des Verwendungsbeschlusses	176
A. Sparkassenrechtliche Grenzen	176
I. Formelle Grenzen.....	176
II. Materielle Grenzen.....	178
B. Grenzen durch CRR und KWG	178
§ 12 Auswirkungen im Haushalt des Trägers	180
A. Berücksichtigung der Ausschüttung im Haushalt und Jahresabschluss des Trägers	180
I. Pflicht zur Aktivierung nach dem HGB	182
II. Übertragung auf die Bilanzierung der Gemeinden.....	183
B. Ausschüttungsverhalten in der Praxis	185
C. Ergebnis.....	187
§ 13 Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten des Trägers.....	188
A. Analyse der bestehenden Einflussmöglichkeiten.....	188
I. Aufsicht und Beanstandung	188
II. Informationsrechte des Trägers.....	189
III. Einfluss im Zweckverband	190
B. Gestaltungsmöglichkeiten.....	191
I. Satzung.....	191
II. Eigenkapitalbildung	192
III. Personelle Besetzungen und Entlastung	193
IV. Privatisierung, Rechtsformwandel, Verkauf.....	193
V. Zwischenergebnis.....	194
C. Corporate Governance.....	194
6. Kapitel: Schluss und Ergebnis	197
§ 14 Fazit.....	197
A. „Zwischen Selbstverwaltungsgarantie und Zentralisierungstrends“	197

B. Notwendige Professionalisierung des Verwaltungsrats.....	198
C. Unzulänglichkeit des Aufsichtsrechts.....	199
D. § 340g HGB als faktische Kompetenzzuweisungsvorschrift	199
E. Fehlender Ausgleich zwischen Thesaurierungs- und Ausschüttungsinteressen im SpkG NW	200
F. Gesetzgebungsbedarf	200
§ 15 Zusammenfassung in Thesen	202
Literaturverzeichnis.....	206
Sachverzeichnis.....	224